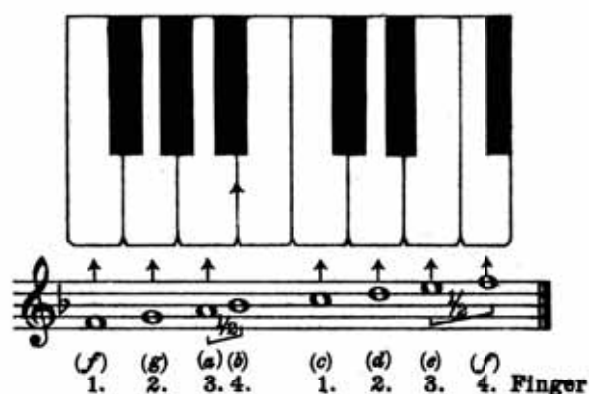


F-dur

A wird zu B



Die Bässe:



(Wir rücken vom markierten O Knopf eine Reihe nach unten und finden die Reihe der F-Bässe.)

175. Tonleiterstudien

nur für größere Instrumente



176. Akkordstudien



177. Baßstudien



© Copyright 1957 by Rud. Erdmann, Bonn-Wiesbaden
Verlag und Eigentum für alle Länder: Rud. Erdmann, Musikverlag, Bonn-Wiesbaden
Nachdruck verboten. Aufführungs-, Arrangements-, Vervielfältigungs- und mechanische Rechte vorbehalten
All rights reserved. Tous droits réservés. Printed in Germany.

R. 5750 E.

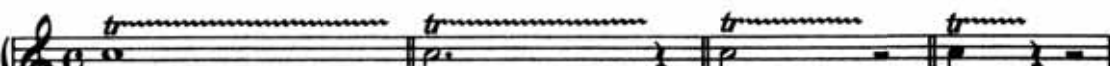


RICHARD BIRNBACH
MUSIKVERLAGE

Der Triller

Wenn wir über einer Note das Trillerzeichen sehen (*tr*), so will das besagen, daß wir den angegebenen Ton — wir wollen ihn Hauptton nennen — in einem dauernden Wech-

sel mit dem nächsthöheren Halb- oder Ganztönen — Nebenton — spielen sollen und zwar so lange, wie es der Wert der Hauptnote bestimmt.

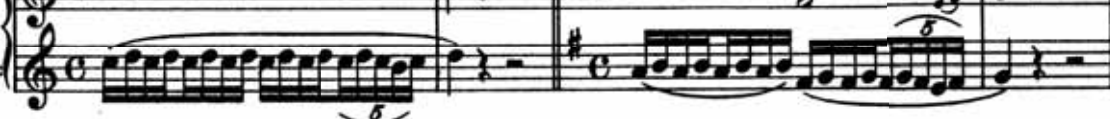
Schreibart: 

Ausführung: 

Jeder Triller endet mit einem Nachschlag, der in kleinen Noten angegeben ist. Bei mehreren aufeinander fol-

genden Trillern hat nur der letzte den verzierenden Nachschlag.

Schreibart: 

Ausführung: 

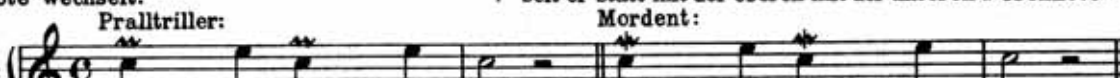
200. Triller-Etüde

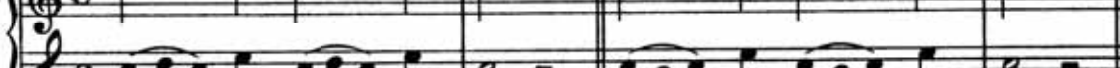


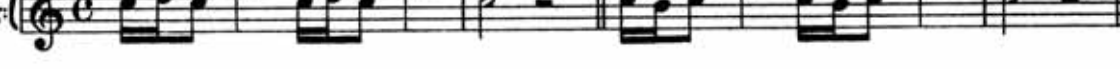
nach Czerny

Eine Abart des gewöhnlichen Trillers ist der Pralltriller. Er besteht darin, daß man nur einmal mit der oberen Nebennote wechselt.

Eine andere Spielart des Trillers ist der Mordent. Er wird ebenso ausgeführt wie der Pralltriller, nur wechselt er statt mit der oberen mit der unteren Nebennote.

Pralltriller: 

Mordent: 

Schreibart: 

Ausführung:

201. Pralltriller-Etüde



Hiermit schließt der Lehrstoff für 8 u. 12 bässige Instrumente. Es sei jedoch angeraten, sich mit dem Unterschied von Dur und Moll (Seite 23 „Die Molltonarten“) und der chromatischen Tonleiter (Seite 37) vertut zu machen.

R. 5750 E.



RICHARD BIRNBACH
MUSIKVERLAGE